

0021

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 128. Sonntag, den 8. Mai 1831.

L i t e r a r i s c h e s.

„Die Kunst Predigten zu hören und zu erzählen. An einem Beispiele erläutert. Ein Sendschreiben an Herrn D. H. A. Schott, von D. Joh. Dav. Goldhorn.“ Leipz. bei Ambr. Barth. 58 S. in 8. *)

Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben,
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt!

Dies Wort unser Schillers paßt vornämlich auf unsere Lage. Die Menge von Zeitschriften; die Sucht, sie pikant zu machen, indem man Wahres und Unwahres und Halbwahres von Männern erzählt, die nicht unbekannt sind; die einander schnurstracks entgegengesetzten Ansichten in Glaubenssachen, in Politik, in Philosophie, Aesthetik u. s. f., geben dazu nur zu oft Gelegenheit. Auch unserm allgemein geachteten Herrn D. Goldhorn ist es so gegangen. Ein „reisender Theologe“, der vielleicht aber nicht aus seinem Leipziger Maulwurfshügel gekommen ist, hat nämlich in dem vom Herrn Pfarrer Brandt herausgegebenen tröstlichen, frommen, christlichen und unschätzbaren

*) Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Waldheim bestimmt.

daren, homiletisch-liturgischen Correspondenzblatte Nr. 1. 1831, über Ammon und Bretschneider, und namentlich auch über eine seiner Predigten, Dinge referirt, welche geradezu erlogen sind. Der Beweis für die Lüge ist damit gegeben, daß die ganze Predigt, welche angegriffen wird, in der von uns näher zu bezeichnenden Schrift abgedruckt dasteht. Eigentlich muß man auf solche Lügen und Verläumdungen in einem tröstlichen, christlichen, frommen und unschätzbaren Blatte nicht antworten. Man thut solchen reisenden Theologen viel zu viel Ehre an. Man muß sie verachten, und ergiebt sich die Gelegenheit, so gefehlt man sie mit Spott und Laune, denn es hält schon schwer, Blinde sehend zu machen; aber wer mit sehenden Augen blind seyn und bleiben will, und sich wenigstens so stellt, als könnte er nicht 2 Mal 2 zusammenrechnen, der ist gar nicht zu bessern. So machte es, irren wir nicht, Dinter, als seine Schulbibel von einer Bibelgesellschaft indirect verboten, und in demselben Blatte, wo der reisende Theolog über unsern Herrn D. G. die Augen verdreht hat, verächtlich gemacht, als Heidenwerk geschildert wurde. So hätte auch Herr D. G. schweigen können. Seine Verdienste sind über die Nadelstiche und Federstriche eines vacirenden „reisenden Theologen“